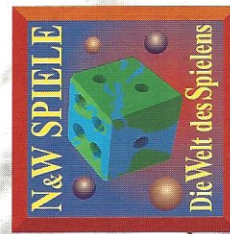


Summe aller Aktienwerte	Dividenden- ausschüttung an den Spieler	Summe aller Aktienwerte	Dividenden- ausschüttung an den Spieler
600	300 DM	4800	2400 DM
700	350 DM	4900	2450 DM
800	400 DM	5000	2500 DM
900	450 DM	5100	2550 DM
1000	500 DM	5200	2600 DM
1100	550 DM	5300	2650 DM
1200	600 DM	5400	2700 DM
1300	650 DM	5500	2750 DM
1400	700 DM	5600	2800 DM
1500	750 DM	5700	2850 DM
1600	800 DM	5800	2900 DM
1700	850 DM	5900	2950 DM
1800	900 DM	6000	3000 DM
1900	950 DM	6100	3050 DM
2000	1000 DM	6200	3100 DM
2100	1050 DM	6300	3150 DM
2200	1100 DM	6400	3200 DM
2300	1150 DM	6500	3250 DM
2400	1200 DM	6600	3300 DM
2500	1250 DM	6700	3350 DM
2600	1300 DM	6800	3400 DM
2700	1350 DM	6900	3450 DM
2800	1400 DM	7000	3500 DM
2900	1450 DM	7100	3550 DM
3000	1500 DM	7200	3600 DM
3100	1550 DM	7300	3650 DM
3200	1600 DM	7400	3700 DM
3300	1650 DM	7500	3750 DM
3400	1700 DM	7600	3800 DM
3500	1750 DM	7700	3850 DM
3600	1800 DM	7800	3900 DM
3700	1850 DM	7900	3950 DM
3800	1900 DM	8000	4000 DM
3900	1950 DM	8100	4050 DM
4000	2000 DM	8200	4100 DM
4100	2050 DM	8300	4150 DM
4200	2100 DM	8400	4200 DM
4300	2150 DM	8500	4250 DM
4400	2200 DM	8600	4300 DM
4500	2250 DM	8700	4350 DM
4600	2300 DM	8800	4400 DM
4700	2350 DM	8900	4450 DM
		9000	4500 DM

# DIE BÖRSE





# WISO - Börsenspiel

Ein Gesellschaftsspiel für 2-4 Personen

## Spielanleitung

### Inhalt:

- 24 Aktien
- 4 Kreditkarten
- 38 Risiko-Karten
- 24 Spielsteine (je 6 rote, gelbe, grüne und blaue)
- 6 Kursanzeiger (schwarz)
  - Spielgeld (9x5000 DM, 15x1000 DM, 9x500 DM, 21x200 DM,
  - 30x100 DM, 15x50 DM)
- 1 Spielplan
- 1 Würfel
- 1 Spielregel

Dieses spannende Spiel spiegelt - in vereinfachter Form - das Leben und Treiben an einer Aktienbörse wider. Jeder Spieler kann Aktien kaufen, welche dann im Verlauf des Spiels in ihrem Kurswert fallen oder steigen. Durch geschickte Anlage des Kapitals und durch überlegte Beeinflussung der Kurse gilt es, das Vermögen zu vermehren.

Doch um das zu erreichen, ist auch manchmal kühne Spekulation notwendig. Sechs Anlagebereiche verlocken zu Kapitalinvestitionen mit risikoreichen Profiten. Schnell wird jeder zum erfahrenen Börsenexperten.

## 1. Vorbereitung:

- Zunächst wird ein Bankhalter (der selbst natürlich mitspielen kann) bestimmt. Dieser übernimmt die Verwaltung des Geldes und der Aktien. Er zahlt auch die Dividende und den Spekulationsgewinn aus und erledigt die sonstigen Bankgeschäfte.
- Jeder Mitspieler bekommt nun vom Spielleiter fünf Spielsteine einer Farbe sowie DM 700,00 Startkapital.
- Jeder Spieler stellt einen Spielstein auf das Startfeld. Mit den übrigen 4 Figuren werden die Aktienbesitze in dem zugehörigen Kasten auf dem Spielplan markiert, wenn später im Laufe des Spiels Aktien gekauft werden.
- Die schwarzen Markierungsfiguren der sechs Aktiengesellschaften werden in der Kurstabelle auf das Feld 500 gesetzt. Dies ist zu Beginn der Kurswert der einzelnen Aktien. Mit den Markierungssteinen werden während des Spiels die Kurse angezeigt, je nach den Aktionen, die sich auf dem Spielfeld ergeben.



- Vor dem gründlichen Mischen der Risiko-Karten wird die Karte "Börsenschluß" aussortiert. Nachdem die Karten gemischt sind, wird die "Börsenschluß"-Karte ins untere Drittel des Risiko-Stapels eingemischt. Der gesamte Kartenstapel wird nun verdeckt auf das, auf dem Spielplan befindliche, Risiko-Feld gelegt.

- Die Börse ist eröffnet.

Auf dem Spielfeld rücken die Spielsteine der Spieler je nach den gewürfelten Punkten um die entsprechenden Felder vorwärts. Das erreichte Feld nennt die Aktion, die ausgeführt werden muß.

Nach jeder durchgeführten Aktion ist der nächste Spieler an der Reihe. Er würfelt und führt die angegebene Aktion aus, usw. Es wird im Uhrzeigersinn gewürfelt. Der jüngste Spieler beginnt.

## 2. Die Aktionsfelder auf dem Spielfeld:

Graues Kästchen mit grünem Pfeil: Der Kurs einer Aktiengesellschaft steigt um den angegebenen Betrag. Der Spieler kann frei wählen, welche der sechs Aktiengesellschaften im Kurswert steigt.



Graues Kästchen mit rotem Pfeil: Der Kurs einer Aktiengesellschaft sinkt um den angegebenen Betrag (wieder nach freier Wahl).



Gelbes Risikofeld:

Wenn der Spieler auf eines dieser Felder kommt, muß er eine Risiko-Karte aus dem verdeckt liegenden Stapel ziehen und die beschriebene Aktion ausführen. Nachdem die Aktion ausgeführt wurde, wird die Karte als Unterste unter den Risiko-Stapel gesteckt. Sobald die Risiko-Karte mit dem Aufdruck "Börsenschluß" erscheint, wird der Börsenschluß angekündigt. Es werden nach dieser Karte noch zwei Runden gespielt.



In diesen zwei Runden werden die Anweisungen der Felder noch ausgeführt. Der Kauf und Verkauf von Aktien ist jedoch nicht mehr möglich. Nach diesen zwei Runden ist das Spiel zu Ende und es wird abgerechnet, um den Gewinner zu ermitteln.

Einige Risiko-Karten lassen auch Vater Staat an Ihrem Vermögen teilhaben. Die fälligen Steuern sind an den Fiskus (Feld auf dem Spielplan) zu zahlen.

Wenn ein Spieler auf das Feld "Steuererstattung" kommt, darf er das Geld vom Fiskus-Feld an sich nehmen und behalten.

Weinrotes Ereignisfeld:

Hierbei handelt es sich um Ereignisse, die möglicherweise Einfluß auf alle Spieler haben. Wenn also ein Spieler sich auf ein solches Feld begibt, führt er die angegebene Aktion aus. Diese betrifft, wie gesagt, möglicherweise alle Mitspieler (z.B. Baisse- oder Haussefelder).





Aktionsfelder für die Anlagebereiche: Der Kurs dieses Anlagebereiches wird um den genannten Betrag verändert.

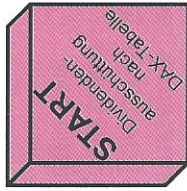


(Zum Beispiel)

Startfeld:

Vom Startfeld aus starten die Spielsteine der Spieler je nach den gewürfelten Punkten um die entsprechenden Felder, im Uhrzeigersinn, vorwärts.

Wenn ein Spieler im Verlauf des Spiels über dieses Startfeld kommt, führt er seine Aktion zu Ende. Die Summe aus den Aktienkursen der einzelnen Anlagearten wird aufaddiert. Nun wird in der DAX-Tabelle (Rückseite dieser Spielanleitung) die Dividende ermittelt. Diese wird von der Bank an den Spieler ausgeschüttet, sofern er mindestens eine Aktie gleich welcher Anlageart besitzt.  
(keine Aktie = keine Dividende)



### 3. Aktien kaufen und verkaufen:

Wichtig:

*Aktien einer oder mehrerer AG's dürfen jederzeit während des Spielverlaufs gekauft oder verkauft werden, aber nur vor dem Würfeln, niemals hinterher und ausschließlich von dem Mitspieler, der gerade an der Reihe ist.  
Aktien können nur von der Bank gekauft und nur an die Bank verkauft werden.  
Das Handeln zwischen den Spielern ist untersagt.  
Der Aktienbesitz jedes Spielers ist auf 4 Aktien beschränkt. Sollte eine Risikokarte einen weiteren Aktienbesitz anbieten, verfällt diese Karte ersatzlos*

Kaufen:

Eine Aktie einer AG kann zum Kurswert (das ist der Wert, der durch den Stand des Markierungssteines angezeigt wird) gekauft werden.  
Der kaufende Spieler stellt einen seiner Spielsteine auf die Aktiengesellschaft im Aktienbesitzkästchen, um den Besitz dieser Aktie anzuzeigen.  
Der Preis der Aktie ist an den Spielleiter (und Bankhalter) zu entrichten.  
Von diesem erhält er die gekaufte Aktie. Es ist möglich, mehrere Aktien einer AG gleichzeitig zu kaufen.  
Nach dem Kauf einer oder mehrerer Aktien einer AG wird der betreffende Kurs der AG um 100 hoch gesetzt.

Allgemeines:

Sind alle vier Punkte eines Unternehmens mit Spielsteinen besetzt, sind die Aktien dieser Gesellschaft ausverkauft. Dann können nur noch Aktien anderer Gesellschaften gekauft werden.

Verkaufen:

Der Verkauf einer oder mehrerer Aktien geht wie folgt vonstatten:  
Der Spieler gibt der Bank seine Aktien, die er verkaufen möchte zurück und nimmt seine Aktienbesitzsteine wieder vom Spielplan. Von dem Bankhalter bekommt er den aktuellen Kurswert ausbezahlt.  
Nach dem Verkauf einer oder mehrerer Aktien einer AG wird der betreffende Kurs um 100 runter gesetzt.

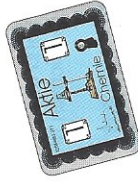
### 4. Aktie steigt oder fällt aus der Kurstabelle:

Wenn eine Aktie über DM1500 steigt, wird die AG von der Bank gekauft. Die Aktienbesitzer erhalten DM 1500 Gewinn pro Aktie von der Bank ausbezahlt. Die Spieler geben die Aktien der Bank zurück. Der Kurs der Aktie wird wieder auf DM 500 zurückgesetzt.

Beispiel: Hat ein Mitspieler 3 Aktien einer Aktiengesellschaft als seinen Besitz angezeigt, bekommt er DM 4500 Spekulationsgewinn ausgezahlt.

Falls eine Aktiengesellschaft in ihrem Kurs unter 100 fällt, ist die Aktiengesellschaft bankrott. Aktienbesitzer dieser AG müssen der Bank ihre Aktien aushändigen ohne das sie dafür Geld bekommen.

Auch die Besitzsteine werden vom Spielplan genommen und den jeweiligen Spielern zurückgegeben. Danach wird der Kurs der Aktie wieder auf 500 gesetzt. Somit ist diese Anlageart wieder am Markt vertreten.



### 5. Wer gewinnt das Spiel?

Ziel des Spiels ist es, möglichst schnell zu viel Geld zu kommen, denn sobald die "Börsenschluss"-Karte aus dem Risikostapel gezogen wird und zwei weitere Runden gespielt worden sind, ist das Spiel beendet und alle Spieler zählen ihr Geld.

Ebenso endet das Spiel sofort, wenn die Bank während des Spielverlaufs zahlungsunfähig wird.

Gewinne, die die Bank nicht mehr ausbezahlen kann, zählen mit, außerdem die letzten Kurswerte des Aktienbesitzes. Hat ein Spieler beim Spielende seinen Kredit noch nicht zurückbezahlt, wird der doppelte Betrag abgezogen.

Wer auf den höchsten Geldbetrag kommt, ist reichster Spieler und hat das Spiel gewonnen.

### 6. Kredit:

Benötigt ein Spieler mehr Bargeld als ihm im Moment zur Verfügung steht, darf er bei der Bank Geld leihen, das er im Laufe des Spiels zurückbezahlen muß.

Von der Bank wird nicht der volle Betrag des gewünschten Kredits ausgezahlt, die Zinsen werden abgezogen und somit nur der Auszahlungsbetrag ausgezahlt.

Der Kredit wird mittels eines Spielsteins auf der Kreditkarte des Spielers von der Bank angezeigt. Der Spieler kann seine Schulden jederzeit, wenn er an der Reihe ist, ganz oder teilweise in DM 500-Schritten tilgen.

Der Kredit kann sich jedoch nur auf DM 500, DM1000, DM 1500 oder DM 2000 belaufen.

Die Kreditlinie eines Spielers ist bei DM 2000 ausgeschöpft, ein höherer Kredit kann somit nicht gewährt werden.



### 7. Konkurs eines Mitspielers:

Ein Spieler ist zahlungsunfähig, wenn er die Kreditlinie bei der Bank, sprich die DM 2000, voll ausgeschöpft hat und auch keinerlei Aktienbesitz mehr vorzuweisen hat, den er an die Bank veräußern könnte.

Muß dieser Spieler nun weitere Geldbeträge bezahlen und sein Bargeld reicht nicht zur Begleichung der Forderung, geht er in Konkurs.

Der zahlungsunfähige Spieler scheidet aus.



## 8. Die Spielstrategie:

Das Aktienspiel erfordert folgende Taktik:

Kaufen Sie Aktien zu niedrigem Preis und versuchen Sie dann, einen möglichst hohen Kursgewinn zu erzielen.

Wenn Sie nur Aktien von einer Firma kaufen, spielen Sie mit großem Risiko.

Wenn Sie Aktien von zwei oder drei Firmen kaufen, können Sie eventuelle Verluste kompensieren.

### Die Aktienbörse

ist ein "Marktplatz" auf dem Aktien gehandelt werden.

In der Bundesrepublik Deutschland haben ca. 5 Millionen Bürger ihr Geld in Aktien angelegt. Es sind alle Bevölkerungsschichten und Einkommensgruppen bei diesen Aktionären vertreten.

Pro Jahr werden ca. 30 Milliarden DM an den deutschen Aktienbörsen umgesetzt.

An der Börse wird man jedoch nie einen Aktionär persönlich antreffen.

Aus Gründen der Sicherheit und der besseren Handhabung wird der Aktienhandel von den Banken in Zusammenarbeit mit den an der Börse zugelassenen Maklern wahrgenommen.

### Warum gibt es Aktien?

Die Idee ist recht einfach. Das Kapital zur Gründung, zum Betrieb und zur Erweiterung einer Aktiengesellschaft wird von vielen Personen aufgebracht.

Die Aktie selbst ist ein Wertpapier, das seinen Besitzern, den Aktionären, einen Anteil am Vermögen einer Aktiengesellschaft verbrieft.

Mindestnennbetrag einer Aktie ist 100 DM.

Mehrere Aktien einer Gesellschaft bilden zusammen ein Aktienpaket, es sichert dem Besitzer Einfluß auf die Gesellschaft.

Alle Aktien eines Unternehmens bilden das Grundkapital der Aktiengesellschaft.

Die Aktionäre sind gemeinsam die Eigentümer des Unternehmens.

Aktien gewähren ihren Inhabern Rechte, die durch das Aktiengesetz geschützt sind. Hierbei handelt es sich vor allem um den Anspruch auf Gewinnbeteiligung (Dividende) und auf Bezugsrechte bei der Kapitalerhöhung.

Jeder Aktionär kann an der Hauptversammlung des Unternehmens und somit an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen. Natürlich darf er auch Auskünfte über die Geschäftsentwicklung des Unternehmens verlangen.

Die Dividende ist die jährliche Gewinn-Ausschüttung des Unternehmens.

Der Gewinn wird durch die Zahl der Aktien dividiert und der Aktionär erhält seinen Gewinnanteil, somit hat er keinen Anspruch auf einen festen Zins.

Die Dividende kann eventuell sogar ganz ausfallen, wenn die wirtschaftliche Situation des Unternehmens schwankt und Verlustgemacht worden ist.

### Wie steigt der Aktienkurs an der Börse?

Ein Unternehmen, das an der Börse gehandelt wird, ist verpflichtet seine Bilanz zu veröffentlichen. Zudem müssen auch sonstige wichtige Nachrichten, die die Aktien betreffen, bekannt gegeben werden.

Diese Unternehmensdaten beeinflussen natürlich den Kurswert der Aktie an der Börse.

Gehen positive Daten von dem Unternehmen aus, steigt der Kurs und umgekehrt.

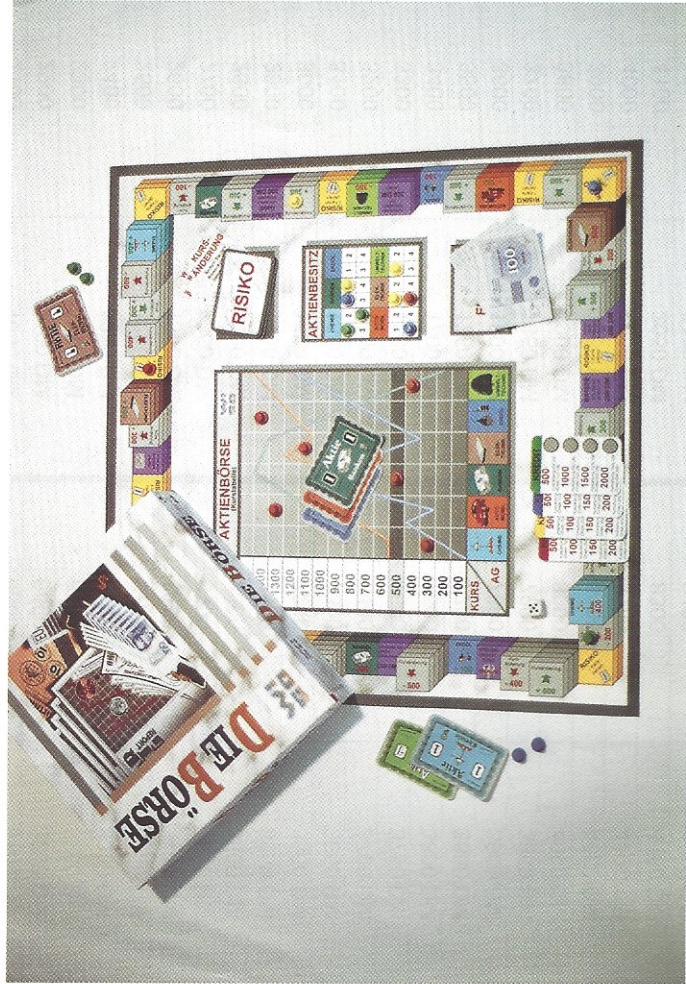
Der Aktionär will also möglichst genau über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens informiert sein, um so eine Kauf- oder Verkaufsentscheidung treffen zu können.

Unabhängig von den oben beschriebenen Kursentwicklungen auf längere Sicht, ergeben sich aus dem Kräftespiel von Angebot und Nachfrage kurzfristige Kursschwankungen.

Ist das Angebot größer als die Nachfrage, fallen die Kurse.

Ist die Nachfrage größer als das Angebot, steigen sie.

Angesichts der hohen Beträge, die an den deutschen Börsen umgesetzt werden, ist es nicht verwunderlich, daß der Börsenhandel einer strengen öffentlichen Aufsicht unterliegt.



Autor: Peter Schurzmann  
Graphic/ Design: Andreas Krebs, Pia Praschan  
© 1995 BRAINTRUST GmbH D-65239 Hochheim/Main  
© 1995 ZDF Enterprises